

Ehrenamt stärkt Arbeitsplatz!?

Unna lernt von der ehrenamtlich engagierten Bezirksregierung

Knapp 20 Engagierte fanden am Montag im zib viele Anregungen für Unnas Ehrenamtskultur im Impulsreferat von Peter Krämer, seit 2013 erster Beauftragter für bürgerschaftliches Engagement der Bezirksregierung Arnsberg. Ehrenamtlich ist Krämer lange mit Leidenschaft Feuerwehrmann. Er schwärmt besonders vom Integrationsprogramm für Migranten, das er mitgeprägt hat, „und dabei konnte ich auch meinen Horizont überraschend erweitern“. Arnsberg hat als erste Bezirksregierung erkannt, dass ehrenamtlich-engagierte Mitarbeiter nicht nur dem Allgemeinwohl dienen, sondern auch besondere Qualitäten in die „Normalarbeit“ einbringen und weiterentwickeln. Das Modell wird von der Regierungspräsidentin Diana Ewert und ihrem Leitungsteam mitentwickelt und -gelebt.

Viermal im Jahr berät ein Arbeitskreis aus Freiwilligen, wie die ehrenamtliche Arbeit der Bezirksregierungs-Mitarbeiter unterstützt werden kann. So ist Telefon- und Mailnutzung für das Ehrenamt in wichtigen Fällen vom Arbeitsplatz aus erlaubt. Und ehrenamtliches Engagement wird bei den jährlichen Mitarbeiter-Besprechungen von den Vorgesetzten wertgeschätzt. Im Intranet der Behörde werden regelmäßig Ehrenamtler*innen in ihrem Engagement vorgestellt. „Förderlotsen“ für Ehrenamtsengagierte im Regierungsbezirk stehen in allen Arbeitsfeldern der Behörde bereit. Jährliche „Social days“ in Arbeitsfeldern der Bezirksregierung, wie Flüchtlingseinrichtungen, Umweltschutz oder Besucherbergwerken werben praktisch für ehrenamtliches Engagieren. Auch die Räumlichkeiten und die Technik der Bezirksregierung werden gern zur Verfügung gestellt. Bei einer Tagung der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligen Agenturen NRWs profitierte auch eine Delegation der Unnaer Ehrenamts-Agentur von dieser Gastfreundschaft.

Korreferent Uwe Kornatz, langjähriger Personaldezernent der Unnaer Stadtverwaltung, berichtete von exemplarischen Beispielen vor allem aus den Bereichen Feuerwehr und Sport, wie sich auch in Unna Ehrenamt und Verwaltungsarbeit positiv ergänzen. Neben Noten und fachlicher Qualifikation kann bei Einstellungen ehrenamtliche Erfahrung einiges über Haltung, sozialer Qualifikation und Teamfähigkeit aussagen. Und der demografische Wandel wird viele Qualitäten des Stadtlebens nur gemeinsam mit Bürgerengagement sicherstellen. Der Bornekampverein setze hier frühe Zeichen.

In der Diskussion kamen viele Ideen auf, wie die Arnsberger Erfahrungen für Unna genutzt werden könnten, ob in Verwaltungen, bei Dienstleistungs- oder Normalbetrieben. Mitarbeiter von heimischen Banken als Vereinskassierer sind nebenbei Kundenakquisiteure. Freiwillige Feuerwehrleute sind qualifizierte Betriebssicherheitsbeauftragte. Ehrenamtliche Ausbildungspaten bringen soziale Kompetenz ins Betriebsleben.

Im Netzwerk „Lebendige Zukunft – Gemeinsam für Unna“ wird die Ehrenamts-Agentur Kontakte zu Betrieben suchen, um die Ideen in die Unna Wirklichkeit umzusetzen. Warum sollten in Unna von einzelnen oder mehreren Betrieben nicht soziale Tage durchführbar sein, oder Stellenanzeigen mit dem Vermerk „Ehrenamtliche Erfahrung der Bewerber*innen schätzen wir“? Ehe auf der 8. Ehrenamts- und Ideenbörse am morgigen Samstag, dem 18. März (10 – 14 Uhr im zib) wieder Unnaer Vereine ihre ehrenamtlichen Angebote präsentieren, konnten so viele spannende Gedankenanstöße für dortige Diskussionen gegeben werden.